

PROTOKOLL der 69. KHR Sitzung

Strassburg, Frankreich, den 14. und 15. Juni 2012

Anwesend

Andréassian, V.	- Frankreich (Irstea)
Belz, J.	- Deutschland (BfG)
Bérod, D.	- Schweiz (BAFU)
Brahmer, G.	- Deutschland (Hessen)
Görgen, K.	- Luxemburg (CRP GL)
Groen, K.	- Niederlande (WD)
Moser, H.	- Deutschland (BfG)
Ruijgh, E.	- Niederlande (Deltares)
Schmocker-Fackel, P.	- Schweiz (BAFU)
Schulte-Wülwer-Leidig, A.	- IKS
Spreafico, M.	- Vorsitzender, Schweiz
Sprokkereef, E.	- Sekretär Niederlande
Terlou, A.	- Sekretariat, Niederlande

Abwesend

Bastian, C.	- Luxemburg (Adm. de la Gestion de l'Eau)
Cullmann, J.	- Deutschland (IHP/HWRP)
Grabs, W.	- WMO
Mathis, C.	- Österreich (Vorarlberg)
Müller, G.	- Österreich (Hydrographisches Zentralbüro)

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Spreafico eröffnet die Sitzung im Büro der Voies Navigables in Strassburg und heißt alle Teilnehmer herzlich willkommen. Er bedankt sich bei Herrn Andréassian für die Organisation der Sitzung und äußert seine Freude darüber, dass die KHR-Sitzung mal wieder in Frankreich stattfindet. Herr Andréassian erläutert den weiteren Verlauf der beiden Sitzungstage und der Exkursion am Nachmittag des 14. Juni. Die KHR-Vertreter werden von der Direktorin der Service de la Navigation, Frau Sylvie Valentin, begrüßt. Frau Valentin wünscht der KHR eine erfolgreiche Sitzung.

2. Organisatorisches

2.01 Übergabe des Vorsitzes

Laut Vereinbarung der 68. Sitzung der KHR überträgt Herr Spreafico den Vorsitz der KHR an Herrn Moser. Herr Moser bedankt sich bei Herrn Spreafico für die hervorragende Führung der Kommission in den vergangenen 22 Jahren und bei den KHR-Vertretern für das in ihm gesetzte Vertrauen. Er äußert die Hoffnung, dass die Präsidentschaft in den nächsten Jahren regelmäßiger unter den Mitgliedstaaten wechselt. Herr Moser hofft, dass Herr Spreafico auch in Zukunft an den Arbeiten der KHR beteiligt bleibt.

2.02 Genehmigung der Tagesordnung

Das Sekretariat erläutert die Tagesordnung. Da verschiedene Teilnehmer erst später eintreffen werden, gibt es einige Verschiebungen in der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird von den Teilnehmern genehmigt.

2.03 Genehmigung der Niederschrift der 68. Sitzung

Es gibt keine Bemerkungen zu der Niederschrift der 68. Sitzung. Das Protokoll der 68. Sitzung wird genehmigt. Der Vorsitzende bedankt sich beim Sekretariat.

2.04 Mitteilungen des Sekretariats

Abmeldungen gab es von den Herren Cullmann, Grabs und Mathis, sowie von Frau Müller. Frau Bastian hat noch Mutterschaftsurlaub und wird voraussichtlich nächstes Mal wieder dabei sein.

3. Aktuelle KHR-Projekte

3.01 Änderungen in Abflussregime des Rheins

Die Erstellung des vorgeschlagenen kombinierten Artikels über die Projekte 'Änderungen im Abflussregime' und 'RheinBlick2050' wurde dem Luxemburgischen Forschungsinstitut Gabriel Lippmann in Auftrag gegeben. Herr Görgen teilt mit, dass es voraussichtlich im Laufe des Monats Juli eine Konzeptversion des Artikels geben wird. Als Zeitschrift um den Artikel zu publizieren, wurde Hydrology and Earth System Sciences (HESS) gewählt.

3.02 RheinBlick2050 (zweite Phase)

Herr Görgen arbeitet an zwei 'peer reviewed' Publikationen für die Zeitschriften 'Hydrologie und Wasserbewirtschaftung' und 'Nature Climate Change'. Die Veröffentlichungen sind für Ende Juni 2012 vorgesehen.

Auf Anregung von Herrn Moser haben die KHR-Vertreter über die Möglichkeit eines Folgeprojektes für RheinBlick2050 diskutiert. In einem Folgeprojekt sollten die Ergebnisse aus Studien wie IPCC, Cordex, Deltakommission und KNMI Next herangezogen werden. Als mögliche wichtige Themen werden der Einfluss von Klimaänderungen auf die Verfügbarkeit von Kühlwasser in Bezug auf Energieversorgung, Hochwasser, Niedrigwasser, Wassertemperatur und Sediment genannt. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass verschiedene Studien zu Aussagen über unterschiedlichen Zeithorizonten führen. Damit lassen sich diese Studien schwer vergleichen. Die KHR-Vertreter sehen eine Aufgabe für die KHR um diese Studien zusammenzubringen.

Herr Moser erwähnt einen in 'Nature Climate Change' veröffentlichten Artikel von Dennis Lettenmaier und Pavel Kabat über den Einfluss von Klimaänderungen auf die Energieversorgung. Er wird den Text an das Sekretariat schicken, das es an die KHR-Mitglieder weiterleiten wird.

Es wurde vereinbart, dass der Projektleiter von RheinBlick2050, Herr Görgen, vor der nächsten KHR-Sitzung einen Vorschlag für eine mögliche zweite Phase erstellt. Das halbe Jahr nach der Herbstsitzung 2012 könnte dann der Beschaffung von Geldmitteln gewidmet werden, sodass die KHR im Laufe des Jahres 2013 ein neues Projekt anfangen könnte. Die vorgesehene Laufzeit eines neuen Projektes ist zwei Jahre.

Frau Schmocker-Fackel hat einige Einwände gegen eine Fortsetzung des RheinBlick2050-Projektes. In der Schweiz wurde gerade das CCHydro-Projekt abgeschlossen und Frau Schmocker-Fackel fragt sich, ob auf der Grundlage der jetzigen Kenntnisse eine Fortsetzung von RheinBlick zu neuen Ergebnissen führen könnte. Sie erwähnt eine in der Schweiz abgeschlossene Studie, in der die Beziehung zwischen Wetterlagen und Hochwasser untersucht wurde. Die Ergebnisse dieser Studie könnten vielleicht herangezogen werden.

Herr Moser ist auch der Meinung, dass zuerst die Ergebnisse abgeschlossener Studien gesammelt werden müssen.

Frau Schulte-Wülwer-Leidig teilt mit, dass Ende 2012 eine Rhenministerkonferenz stattfindet, wobei auch ein Workshop über die Auswirkungen von Klimaänderungen und Adaptationsstrategien organisiert wird. Klimafolgenforschung ist also auch für die IKSR ein sehr wichtiges Thema.

Herr Spreafico ist der Meinung, dass dem Thema Sediment in Bezug auf Klimaänderungen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird. Bei einer Zunahme der mittleren Hochwässer werden die sedimentbezogenen Probleme ebenfalls zunehmen.

Herr Andréassian plädiert für eine thematische Erweiterung des Projektes, z.B. um die Themen Wassertemperatur und Sediment. In Frankreich könnten vor allem die Electricité de France (EDF) und das Office Nationale de l'Eau et de Milieu Aquatique an dem Thema Wassertemperatur interessiert sein. Er würde gerne diese beiden Organisationen bei einem Folgeprojekt beziehen. Über diesem Weg ist vielleicht auch zusätzliche Finanzierung möglich.

Als Sitzungsunterlage liegt ein Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit an das Bundesministerium für Umwelt mit einer Stellungnahme der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zu dem RheinBlick2050-Bericht vor. Das Schreiben beinhaltet vor allem Kritik auf die RheinBlick-Aussagen zu Hochwasser. Die KHR-Vertreter sind der Meinung, dass die Kritikpunkte bereits bekannt waren und dass alle Fragen in dem Bericht erläutert werden. Frau

Schulte-Wülwer-Leidig erwartet, dass das BMU das Schreiben nicht beantworten wird. Die KHR-Vertreter beschließen, den Brief zur Kenntnis zu nehmen.

3.03 HYMOG

Das Projekt wurde abgeschlossen und die Ergebnisse wurden in einem Schlussbericht in der blauen Reihe der KHR publiziert. Die Ergebnisse werden zurzeit in der Praxis umgesetzt. Die WSA Duisburg hat für einige Messstellen am Niederrhein neue Abflusskurven eingeführt. In der Schweiz werden für einige Pegel die Abflussreihen korrigiert. In Deutschland beauftragt die WSV die BfG mit einem Untersuchungsprogramm zur Identifizierung von Hysterese-Effekten und den Umgang mit diesen. Weitere Verbesserungen der Messreihen durch den WSD Südwest sind vorgesehen. Ein Fachartikel zu HYMOG, bestimmt zur Veröffentlichung in HyWa o.ä. ist fertig gestellt, derzeit laufen noch kleinere Übersetzungsaufgaben. Der Artikel wird demnächst bei der HyWa-Redaktion eingereicht.

3.04 Sediment

Herr Spreafico hat eine Zusammenfassung der laufenden Aktivitäten im Rahmen des International Sediment Initiative (ISI) gegeben. Verschiedene Case Studies über Sedimentmanagement in großen internationalen Einzugsgebieten worden publiziert und es wurde ein ISI-Synthesebericht der einzelnen Case Studies erstellt.

In der Schweiz wurde der Bericht ‚Methods for the Estimation of Erosion, Sediment Transport and Deposition in Steep Mountain Catchments‘ erstellt als Beitrag zur ISI. Die KHR hat bereits vor drei Jahren beschlossen, diesen Bericht in der grünen Reihe zu publizieren. Die Endfassung liegt jetzt in Konzept vor und besteht aus einem Textteil von etwa 100 Seiten und eine Powerpoint-Anlage. Für den Textteil müssen noch Übersetzungs- und Gestaltungsarbeiten durchgeführt werden. Die Kosten dieser Arbeiten (etwa 10.000 Euro) werden vom BAFU übernommen, werden aber in zwei Jahren an die KHR zurückgezahlt. Der Bericht wird noch in diesem Jahr von der KHR publiziert.

Herr Spreafico erwähnt das MoU, das es noch immer mit der Rio Bermejo Kommission gibt. Er wird versuchen die ISI Case Study für die Rio Bermejo in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Büro für Süd-Amerika abzuschließen. Danach sollte die Zusammenarbeit mit der Rio Bermejo beendet werden. ist unterschrieben worden

Als weitere Möglichkeiten für Zusammenarbeit u.a. im Bereich von Sediment werden genannt:

Die Himalaja: Hier nehmen die sedimentbezogenen Probleme schnell zu.

Einzugsgebiete von Euphrat und Tigris

Einzugsgebiete in Syrien, Libanon, Jordanien und der Türkei.

Mekong Einzugsgebiet: Die Mekong-Kommission hat die BfG eingeladen, einen Vortrag über Kliwas zu halten. Auch Herr Spreafico hat viele Kontakte bei der Mekong-Kommission.

Einzugsgebiete in China (Yangtze, Gelber Fluss, Huaihe): Die Niederlande haben viele Kontakte in China und es werden gemeinsame Projekte durchgeführt.

Deutschland hat Kontakte im Yangtze-Gebiet über Klimaänderungen (Kliwas Yangtze).

Ägypten und Sudan haben sich nach der Organisation der hydrologischen Forschung im Rheingebiet informiert. Herr Spreafico wird dazu demnächst einen Vortrag halten.

3.05 Schnee- und Gletscherbeitrag zu den Rheinabflüssen

Herr Belz gibt eine Einführung über den Stand der Dinge im Projekt. In einem zweistufigen Verfahren wurden zunächst im Dezember 2011 acht potenziell qualifizierte Projektpartner eruiert und mit einer Leistungsbeschreibung zusammen mit der Aufforderung um Beteiligung angeschrieben. Aus den eingegangenen Konzepten wurden die vier bestgeeigneten Kandidaten herausgefiltert und um Abgabe eines detaillierten Angebotes gebeten. Die vier Angebote sind von der Vorbereitungsgruppe beurteilt worden und das Angebot der Universitäten Freiburg und Zürich (mit mittlerweile durch die Fa. HYDRON ergänztem Konsortium) kam als Bestes heraus. Es zeichnete sich vor allen anderen durch das inhaltliche kompletteste Arbeitsprogramm mit Stärken sowohl im alpinen als auch im nördlicher gelegenen Rheineinzugsgebiet aus. Einige wünschenswerte Zusatzmodule (Wasseräquivalente der Schneedecke / Zuarbeit SLF, Unsicherheitsanalyse, feinere Höhenzonierung bei der N-A-Modellierung) würden das KHR-Projektbudget übersteigen und werden daher separat vom ASG-Auftrag einzeln durch BAFU und BfG beauftragt, inhaltlich aber voll ins ASG-Projekt eingespeist. Eine inhaltlich detailliertere Konzeptvorstellung erfolgt im Rahmen eines Vortrags durch die

Projektkoordinatorin auf Auftragnehmerseite, Frau Dr. Kerstin Stahl (siehe Anlage zu der Niederschrift). Die Dauer des Projektes ist drei Jahre. In dieser Periode findet eine Analyse der Vergangenheit statt. Anschließend könnten die Auswirkungen für die Zukunft untersucht werden. Die zwei Universitäten werden Post Docs für die Durchführung des Projektes einsetzen.

Herr Bérod hält es für sehr wichtig, dass die Ergebnisse der Projekte CCHydro und NFP61 miteinbezogen werden. Frau Stahl versichert Herrn Bérod, dass diese Ergebnisse bei dem Auftragnehmer bekannt sind und dass die Kontakte zu den erwähnten Projekten bereits hergestellt sind.

Bezüglich der Verwendung von meteorologischen Daten ist Frau Stahl der Meinung, dass es außer für das Alpengebiet, nicht sehr sinnvoll ist um mit verschiedenen meteorologischen Produkten zu Arbeiten. Diese Produkte müssten konsistent sein, sonst sind sie nicht vergleichbar.

Für die Beschaffung von Abflussdaten von Kraftwerken wird das BAFU Unterstützung leisten. Herr Bérod meint, dass die Kraftwerke auch Interesse an dem Projekt haben müssten und betrachtet eine Anfrage nicht als aussichtslos.

Für die Beschaffung von Schneewasseräquivalentdaten und räumlich detaillierte Schneekarten gibt es Kontakte mit dem SLF in Davos. Diese Beschaffung erfolgt über einen separaten Auftrag durch das BAFU. Herr Spreafico weist darauf hin, dass für die Erstellung des Hydrologischen Atlas der Schweiz (HADES) auch viele Schneedaten verwendet worden sind, Diese Daten sind frei verfügbar. Frau Stahl wird eine eventuelle Anfrage für HADES-Daten an das BAFU schicken. Herr Spreafico meint, dass viele relevante Studien nur auf Papier verfügbar sind und demzufolge nicht über Internet-Suchprogrammen gefunden werden.

Die KHR-Mitglieder plädieren für eine gute Koordinierung der Datenabfrage.

Herr Görgen fragt, wie die verfügbaren Wetterdaten in der Vergangenheit verlängert werden sollen.

Frau Stahl teilt mit, dass dafür ein Resampling der Verteilungen vorgesehen ist.

Herr Andréassian meint, das größte Problem sei die Erstellung der Klimatologie des Alpengebietes für die vergangenen 100 Jahre und er fragt sich, ob eine solche Klimatologie für hydrologische Modellierung geeignet ist. Er erwartet große Probleme bei der Erstellung der Niederschlagsdatenreihen. Herr Bérod antwortet, dass schon vieles gemacht worden ist im Rahmen des CCHydro-Projektes. Diese Ergebnisse müssten unbedingt verwendet werden.

Für die Begleitung des Projektes wird eine Steuerungsgruppe gebildet. Mitglieder dieser Gruppe sind die KHR-Mitglieder Gabriele Müller, Petra Schmocker-Fackel, Jörg Belz, Vazken Andréassian und Eric Sprokkereef, sowie Prof. Hans-Peter Nachtnebel der BOKU Universität in Wien, Dr. Wolfgang Schöner der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Dr. Felix Naef der ETH Zürich. Das Projekt fängt im September 2012 an und die Steuerungsgruppe wird 2 bis 3mal pro Jahr zusammen kommen.

3.06 Hydrologische Vorhersagen

FEWS

Herr Bérod teilt mit, dass BAFU an einer Erweiterung ihrer Vorhersagesysteme arbeitet. Es ist eine regionale Verbesserung vorgesehen, wobei mit den Kantonen zusammen gearbeitet wird. Dabei soll das hydrologische Modell WASIM herangezogen werden.

EFAS

Das von der EU entwickelte 'European Flood Awareness System (EFAS)' wird zurzeit an verschiedene operationelle hydrologische Dienste in Europa übergeben. Die Operationalisierung des Systems wurde von der EU in vier Blöcken vergeben: Meteorologische Datenbeschaffung, hydrologische Datenbeschaffung, das Rechenzentrum und das Warnzentrum. Rijkswaterstaat hat in einem Konsortium mit Schweden und der Slowakei ein Angebot für das Warnzentrum (Analyse von Modellergebnissen und Veröffentlichung der Warnungen) abgegeben. Dieses Konsortium hat den Auftrag auch erhalten. Zurzeit werden die Hydrologen, die für die Berichte zuständig werden, ausgebildet und Ende 2012 fängt der operationelle Betrieb an.

Schweden erstellt die Warnungen für die Einzugsgebiete mit Entwässerung zur Ostsee, die Slowakei für die Gebiete mit Entwässerung zum Schwarzen Meer und Rijkswaterstaat für Gebiete mit Entwässerung zur Atlantik. Die Gebiete mit Entwässerung zum Mittelmeer wurden unter die drei Partner verteilt.

Es werden ausschließlich Warnungen an Institutionen mit denen ein Abkommen abgeschlossen wurde, geschickt und nur für Gebiete mit einer Einzugsgebietsfläche über 4000 km² und für Ereignisse mit einer Sichtzeit von mehr als drei Tagen.

Weiteres

Von 8 bis 10 May 2012 wurde in Koblenz ein WMO RA VI Hydrology Forum zum Thema „Hydrological monitoring and monitoring networks“ organisiert. Herr Bérod berichtet über die Ergebnisse dieses Forums. In dem Treffen sind sowohl Stärken als Lücken/Bedürfnisse in Bezug auf die Aktivitäten der nationalen hydrologischen Dienststellen definiert worden. Ein Bericht über die Ergebnisse des Forums erscheint in der zweiten Hälfte des Jahres 2012.

4. Künftige Aktivitäten der KHR

Niedrigwasser Szenario Studie

In der vergangenen Sitzung ist ein niederländischer Vorschlag von Rijkswaterstaat und Deltares über den Einfluss von sozio-ökonomischen Änderungen (Zunahme Bevölkerungsdichte, Änderungen Landnutzung, Industrie, Landwirtschaft, Wasserverbrauch, Einsatz von Retentionspoldern, usw.) auf dem Entstehen von Niedrigwasser im Rheingebiet diskutiert. Deltares und Rijkswaterstaat hatten zugesagt, diesen Vorschlag weiter auszuarbeiten, aber diese Zusage wurde noch nicht eingelöst. Herr Groen verspricht, dass auf der nächsten Sitzung ein Projektvorschlag vorliegen wird.

Hydrologie Forum

Es liegt einen Vorschlag von Herrn Ruijgh vor, um in Zusammenhang mit einer KHR-Sitzung einmal im Jahr ein Hydrologie-Forum zu organisieren. Ziel dieses Forums ist die Verbesserung der hydraulischen und hydrologischen Modellierung im Rheingebiet, einen Beitrag zur grenzüberschreitenden hydrologischen Zusammenarbeit und eine Verstärkung der Position der KHR als wissenschaftlicher hydrologischer 'focal point' im Einzugsgebiet des Rheins.

Das Hydrologie-Forum ersetzt die Workshops und Kolloquien, die in den vergangenen Jahren von der KHR organisiert wurden. Als mögliche Themen für das Forum werden genannt: Hydrologische Vorhersagen, Klimaänderungen, Morphologie und Sedimenttransport, Wasserqualität und Ökologie und hydrologische Modellierung. Die Dauer eines Forums ist zwei halbe Tage, die Teilnehmerzahl wird auf 40 bis 50 geschätzt, wobei Teilnehmer von nationalen hydrologischen Diensten, Universitäten und Ingenieurbüros erwünscht sind und die Arbeitssprache ist Englisch. Teilnahme am Forum ist gratis und es werden keine Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnehmer bezahlt. Es ist vorgesehen, das erste Forum im Jahre 2013 zu organisieren.

Herr Bérod weist auf die Gefahr von Doppelspurigkeit mit den Aktivitäten der IKSR. Frau Schulte-Wülwer-Leidig erwähnt in diesem Zusammenhang noch mal den geplanten Workshop über Klimaänderungen, der im Rahmen der Ministerkonferenz stattfinden wird. Dort sollte lieber keine thematische Überschneidung mit dem KHR-Forum stattfinden.

5. Zusammenarbeit mit andere internationalen Organisationen

5.01 WMO

Keine Mitteilungen.

5.02 IKSR und IKSMS

Frau Schulte-Wülwer-Leidig berichtet über relevante Aktivitäten der IKSR.

Wichtige Themen auf der Rheinministerkonferenz sind Wasserqualität, Klimaänderungen und Anpassungsstrategien, Mikroverunreinigungen und Siedlungsabwässerung.

Auf der Konferenz soll auch über die Umsetzung des Hochwasser-Aktionsplans 1995-2010 berichtet werden.

Im Sommer 2012 erscheint der Bericht der Arbeitsgruppe Hval. Es werden weitere Hochwasserrückhaltmaßnahmen bis 2020 und einen Ausblick bis 2030 vorgeschlagen. Der Bericht enthält auch die niederländischen Maßnahmen am Rhein und deren Auswirkung auf Risikoverminderung.

Die Frage eines Beobachterstatus für die KHR wurde vor einigen Jahren schon mal diskutiert. Jetzt passt die KHR nach Meinung von Frau Schulte-Wülwer-Leidig gut zu der Beschreibung eines Beobachters in der IKS. Es wird vereinbart, dass das KHR-Sekretariat einen Antrag für einen Beobachterstatus an das IKS-Sekretariat schickt. .

5.03 IHP und HWRP

Herr Moser teilt mit, dass Herr Cullmann als Präsident des UNESCO-IHP-Programms gewählt wurde. Das Programm enthält einige für die KHR interessante Themen. Das Sekretariat wird Herrn Cullmann bitten, hierüber auf der nächsten Sitzung der KHR zu berichten.

5.04 Unesco (IHP VIII)

Keine Mitteilungen.

5.05 Übrige Organisationen

Herr Ruijgh berichtet über die Zusammenarbeit von Deltares, BfG und Rijkswaterstaat. In diesem Rahmen wurde eine Übersicht von etwa 100 Modelle, die im Rheingebiet angewandt werden, erstellt. Herr Ruijgh schlägt vor, hierüber auf der nächsten Sitzung einen Vortrag einzuplanen. Die Koordinatoren stimmen den Vorschlag zu und das Sekretariat wird dies in Absprache mit Herrn Ruijgh in die Tagesordnung aufnehmen.

6. KHR und Public Relations

6.01 Faltblätter und Broschüren

Es wurden keine neue Faltblätter oder Broschüren veröffentlicht.

6.02 Hydrologischer Jahresbericht 2011

Der Bericht über 2011 wurde mit Hilfe von Beiträgen aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden zusammengestellt. Es fehlen noch einige Beiträge, die jedoch vor kurzem nachgeliefert wurden. Das Sekretariat wird den Bericht fertig stellen und auf der Website zur Verfügung stellen.

Herr Moser teilt mit, dass die BfG an einem Bericht über die hydrologischen Extreme im Jahre 2011 arbeitet.

6.03 Internet Website

Auf der KHR-Website wurde eine Seite über das Schnee- und Gletscherschmelzprojekt zugefügt.

7. Finanzielle Angelegenheiten

7.01 Finanzieller Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht 2011 wurde vom Rechnungsprüfer erstellt und mit einem Gutachten dem KHR-Sekretariat übergeben. Herr Sprokkereef erläutert die wichtigsten Punkte des Berichtes. Es gibt keine finanziellen Probleme.

7.02 Entlastung des Schatzmeisters

Auf der Grundlage des o.g. Jahresberichtes und des Gutachtens vom Wirtschaftsprüfer wird Herr Sprokkereef als Schatzmeister entlastet.

7.03 Kostenvoranschlag 2012

Wegen Zeitmangels wurde der Kostenvoranschlag für das Jahr 2012 noch nicht erstellt. Herr Sprokkereef wird in den kommenden Monaten einen Voranschlag an die KHR-Mitglieder schicken.

8. Verschiedenes und Rundfrage

Herr Moser berichtet von einer geplanten Fernsehsendung zum Thema Rhein. Es soll gezeigt werden wie lange ein Wassertropfen braucht von der Rheinquelle bis zur Mündung. Das Programm wird 2013 gesendet.

9. Nächste Sitzungen und Schließung

Die nächste (70.) Sitzung findet am 22. und 23. November 2012 in Leiden, Niederlande statt.

Die 71. Sitzung findet am 17. und 18. April 2013 in Luxemburg statt.

Die 72. Sitzung findet am 18. und 19. September 2013 in Deutschland (Rheingau) statt.